

Auerthal-Zeitung.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

Ersteinst
täglich Nachmittags, außer an Sonn- u. Feiertagen. — Preis pro Monat frei ins Haus 20 Pfg., auswärts 25 Pfg. — Mit der Sonntagsbeilage: „Der Heilspiegel“ 5 Pfg. mehr. — Bei der Post abgeholt pro Vierteljahr 1 Mk. — Durch den Briefträger 1.40 Mark.

Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur: **Ernst Junke**, Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: **Aue**, Marktstraße.

Interesse
Die einseitige Beilage 10 Pfg., amtliche Inserate die Corpus- Seite 25 Pfg., Reklamen pro Zeile 20 Pfg. Bei 4 wöchiger Aufnahme 25% Rabatt. — Bei größeren Inseraten u. mehrmaliger Aufnahme wird entsprechend höherer Rabatt gewährt. Alle Postämter und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

Nr. 187

Sonnabend, den 21. Oktober 1899.

12. Jahrgang.

Aus der politischen Welt.

Deutschland.

Der Kaiser ist vorgestern Mittag mit großem Gefolge in Hamburg am festlich geschmückten Dammtor-Bahnhof eingetroffen. Die Meldung, daß der Kaiser am 18. November von Kiel aus die Reise nach England anzutreten gedenkt, wird jetzt bestätigt.

Die Vorliebe des Kaisers für das Seeleben und sein Wunsch nach einer starken Wehrmacht zur See sind in einer Ansprache zum Ausdruck gekommen, die der Kaiser bei einem Bruchmahl im Rathaus zu Hamburg, wo er dem Stapellauf des Kreuzers „Kaiser Karl der Große“ beiwohnte, gehalten hat.

Potsdam, 18. Oktober. Ihre Majestät die Kaiserin begab sich gestern Vormittag kurz nach 9 Uhr mit Sr. K. und R. Hoheit dem Kronprinzen in einem offenen Bierpänner à la Daumont, begleitet von einer Escadron Garde-Musketen, vom Neuen Palais aus zur Einweihung der Bethlehems-Kirche nach Reuendorf.

Zum Gouverneur von Berlin ist der frühere Kommandeur des V. Armeekorps, seit einem halben Jahre kommandierender General des X. Armeekorps, General der Infanterie von Bomsdorff ernannt worden.

Hamburg, 19. Oktober. Die Abfahrt des kaiserlichen Sonderzuges fand um 10 Uhr statt.

Ausland.

In Oesterreich hat gleich in der ersten Sitzung des nach langer Pause wieder eröffneten Reichsrates der Sturmlauf der Jungtschechen gegen das Kabinett Clary begonnen. Während Graf Clary seine Programmsprache hielt, in welcher er es als seine Hauptaufgabe bezeichnete, die Verfassung hoch zu halten und den Ausgleich der Gegensätze vorzubereiten, brach die Wut der Jungtschechen gegen das neue Kabinett los. Sie riefen den Ministern „Vägnier, Verräter, Räubergeheißel, das vor preussischen Spionen gewichen“ sei, zu. Es war ein für das neue Kabinett wenig verhelfender Beginn der parlamentarischen Kampagne.

Wien, 19. Oktober. Graf Konat, den die Kronprinzessin-Witwe heiraten will, trat zum katholischen Glauben über.

Prag, 19. Oktober. Gestern Abend fanden neuerliche Zusammenrottungen von mehreren tausend Personen auf den Wenzelsplatz und in den angrenzenden Straßen statt. Kurz nach 7 Uhr rückten drei Bataillone Infanterie aus und trieben die Menge gegen die königlichen Weinberge vor. Bei der Überwindung des Wenzelsplatzes ging die Sicherheitswache, nachdem sie mit Steinen beworfen worden war, mit blanker Waffe vor, wobei vier Personen verletzt wurden. Die in die Weinberge zerstreute Menge demolirte die Mauerumzäunung und zertrümmerte die Fenstercheiben der Häuser zweier deutscher Firmen. Die Sicherheitswache vertrieb die Ueberschüssigen und gab mehrere Revolvergeschosse ab, ohne jemand zu verletzen. Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr war die Ruhe wieder hergestellt.

Der Zar verbietet mit seiner Gemahlin bis Anfang November in Wolfsgarten und statet dann vermutlich einen kurzen Besuch am kaiserlichen Hofe in Potsdam ab.

Petersburg, 18. Oktober. Stedzig Mitglieder der hiesigen holländischen Kolonie haben gestern Petersburg verlassen, um in Kransvaal in den Reihen der Buren gegen England zu kämpfen. Denselben sollen auch andere Holländer folgen.

Die außerordentliche Tagung des englischen Parlaments zur Bewilligung der Truppen und der Kosten für den südafrikanischen Krieg zeigte die volle Uebereinstimmung aller Parteien, den Feldzug gegen die Buren mit allen Nachmitteln zu führen.

Sondon, 19. Oktober. Aus Ladysmith wird vom 18. Oktober gemeldet: Die britischen Truppen kamen gestern in der Nähe von Actonmolmes, etwa 10

Meilen von hier, in Berührung mit dem Feinde. Britische Kavalleriepatrouillen sind seit Mittag im Gesezt mit den Buren; das Gesezt entwickelte sich im Laufe des Nachmittags weiter. Die Hauptschlacht wird heute erwartet.

Pretoria, 19. Oktober. Die Lösung der weißen Flagge in Majeking erfolgte, nachdem nur einige Schüsse abgegeben worden waren. Es wurden sodann eine Anzahl Buren mit der Parlamentärflagge entsandt. Sie erhielten jedoch keine Antwort. Nachdem dem als Boten entsandten Burgher die Augen verbunden worden waren, wurde er erst nach fünfständiger Festhaltung freigelassen. Hierauf wurden die Geschütze der Buren wieder gegen die Stadt gerichtet, wo die Herstellung einer für Verteidigungszwecke bestimmten Feldbahn beobachtet wurde.

In Natal nimmt der Vormarsch der Buren nur wenig gehemmten Fortgang. Die Buren kamen durch die Besetzung von Newcastle in den Besitz beträchtlicher Vorräte.

Die Revolution in Venezuela ist nach den nunmehr vorliegenden Nachrichten, welche in Anspruch nehmen, zuverlässig zu sein, siegreich. Der bisherige Präsident soll erkrankt haben, jeden weiteren Widerstand gegen die Aufständischen aufzugeben.

Auf den Philippinen geht es den Amerikanern fortgesetzt schlecht. Die Philippinen auf allen Inseln, die Amerika überhaupt zu besetzen begonnen hatte, ist fast ohne Übergang.

Vermischtes.

Deutschland.

Unschuldig verurteilt. Im Wiederaufnahmeverfahren sprach die Strafkammer des Landgerichts Eisenach den im Jahre 1885 unschuldig verurteilten Gaudelsmann Hilt frei. Hilt war zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden, weil er nach der Angabe eines inzwischen verstorbenen Zeugen Kexier im Werte von 3 Mk. gestohlen haben sollte. Die Strafe hat er auch verbüßen müssen.

Berlin, 19. Oktober. Eine deutsche elektrotechnische Gesellschaft ist um die Konzeption zur Errichtung einer Telephonverbindung zwischen Warschau und Berlin eingekommen.

Der Kriminalpolizei zu Frankfurt a. M. ist es in der Nacht zum Dienstag gelungen, in zwei dortigen Wirtschaften Spielhöhlen zu sprengen und die Teilnehmer festzustellen. Die Spielgeister wurden beschlagnahmt.

Dortmund, 18. Oktober. Auf der Johannes- hütte explodirte ein Dampfessel. Zwei Mann wurden schwer verletzt.

Köln, 17. Oktober. Heute Mittag stürzte an einem Neubau ein großes Gerüst zusammen. Die an ihm befindlichen Arbeiter wurden in die Tiefe geschleudert. Einer von ihnen blieb todt. Nach den Feststellungen der Baupolizei waren die Balken nicht tief genug in die Mauer eingelassen worden. (Das ist binnen kurzer Zeit der zweite schwere Bauunfall.)

Am Montag Vormittag entgleiste auf dem Bahnhof Seeburg (Sachsen) der Arbeiterzug von Rottitz infolge böswillig herbeigeführter Weichenumstellung. Acht Personen sind schwer, 28 leicht verletzt. Die Thäter sind vermutlich drei jugendliche Burken.

Der Beginn der Plaidoyers im Prozeß der Darmlosen ist auf heute — Sonnabend, den 21. d. M., früh 9 Uhr angesetzt.

Die vierte Strafkammer des Landgerichts Berlin erkannte gegen den Herausgeber der „Deutschen Agrar-Korr.“ Edmund Klapper wegen Majestätsbeleidigung auf sechs Monate Festungshaft.

Ausland.

Aus dem Köslacher Revier bei Graz wanderten in jüngster Zeit über hundert Arbeiter, meist mit Familien, nach Westfalen aus, wo sie in den Berg-

werten Verwendung finden. Demnächst geht ein neuer Sonderzug mit 200 auswandernden Arbeitern ab.

Zwischen den Stationen Franzensfeist und Grafstein der Brennerstrecke stieß gestern früh ein von Kufstein kommender Schnellzug mit einem Güterzuge zusammen, wobei drei Beamte des Güterzuges getödtet und der Zugführer des Schnellzuges leicht verletzt wurden.

Die Aufhebung des Zeitungs- und des Kalenderstempels findet sich unter den dem österreichischen Abgeordnetenhaus unterbreiteten Regierungsvorlagen.

Die Begnadigung Artons, des bekannten Lindenbocks im Panamastandal soll vom Präsidenten Dubet gestern unterzeichnet worden sein.

Großartige Betrügereien des eisenforger Sagerberg in der schwedischen Universitätsstadt Lund bilden das Tagesgespräch in ganz Schweden. Ueber das Vermögen Sagerbergs ist der Konkurs eröffnet und er selbst in Haft genommen worden. Sagerberg hat 27273 Kronen unterschlagen, die ihm aus Sammlungen für Nothleidende und zu sonstigen wohltätigen Zwecken übergeben waren. Die Schulden des Pastors betragen 80 000 Kronen. In Lund waren von den hervorragendsten Persönlichkeiten der Stadt und der Geistlichkeit zunächst große Anstrengungen gemacht worden, Sagerberg zu retten. Als Bedingung war aber gefordert worden, daß er seinen Abschied nehme und ein völliges Geständnis ablege. Dies wollte er nicht und auch seine Betrügereien hat er nur nach und nach zugestanden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß Frauen eine sehr große Rolle in diesem Drama gespielt haben.

Kopenhagen, 18. Oktober. Die Betrügereien gegen die Versicherungsgeellschaften in Kopenhagen haben einen viel größeren Umfang als bisher vermutet wurde. Die Beträge erreichen über eine halbe Million. Auch mehrere fremde Gesellschaften, so die „Viktoria“, „Staniard“, „Gresham“ sind um bedeutende Summen beschwindelt. Dr. Pallin wird beschuldigt, mehrere Waisen ermordet zu haben.

Zwischen Oesterreich und Montenegro wurde der Postanweisungsverkehr eingestellt, eine seitene Maßregel, die sich daraus erklärt, daß Montenegro die aus den Geldabrechnungen sich ergebenden Forderungen Oesterreichs seit Jahren schuldig blieb.

Von einer Kuh aufgespießt. Ein sonderbarer Unfall hat sich auf dem Centralviehmarke in Wien ereignet. Während des Moladens von Ochsen und Röhren wurde eine Kuh wild und spiegte. In der Abblutung beschäftigten Treiber Joseph Schmidt auf. Dem Unglücklichen wurde der ganze Bauch aufgespießt, sodaß ihm die Gedärme lose herausgingen. Bevor noch ärztliche Hilfe zur Hand war, war Schmidt bereits tot.

Aus dem Sudan kommt das Gerücht, die französischen Hauptleute Boulet und Chanoine seien von ihren eigenen Leuten getödtet worden.

Wien, 18. Oktober. Die von den auswärtigen Blättern verbreitete Nachricht über eine angeblich bevorstehende morganatische Vermählung des Erzherzogs Franz Ferdinand wird im „Neuen Wiener Tageblatt“ von gut unterrichteter Seite als falsch bezeichnet.

Paris, 18. Oktober. Der „Patrie“ zufolge hat sich Dreyfus über die Fortsetzung der Rehabilitationskampagne mißbilligend ausgesprochen. Dreyfus wünschte vielmehr vergessen zu werden und hege darum, und mit Rücksicht auf seine Gesundheit, die Absicht, sein Vaterland zu verlassen und in Egypten Wohnung zu nehmen.

Aus Aue und Umgebung.

Aue, den 20. Oktober 1899.

In unserem Bericht über das Königsschießen der „Privileg. Schützengilde“ in der Dienstadt Nummer ist irrthümlich in der 4. Zeile von oben am Schluß das Wort „Herren“ eingeschaltet worden, dasselbe gehört aber an den Schluß der 5. Zeile.

In Leonhardt's Gasthaus trat vergangenen Abend die Dresdner Konzerttruppe Max Müller auf. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt.